

Lineare Beschreibung der Fohlen 2019

INFORMATIONEN ZUR VERERBUNG DER JUNG- UND SPEZIALHENGSTE

TEXTE VON DR. THOMAS NISSEN,
AUSWERTUNGEN VON DR. ASTRID WEBER

Im Jahr 2010 wurde in Holstein damit begonnen, die Nachkommen der Jung- und Spezialhengste im Fohlenalter linear zu beschreiben. Seit 2016 werden annähernd alle bei den Haupt- und Nachprämierungstouren im In- und Ausland vorgestellten Fohlen linear erfasst. Diese Beurteilungsmethode beschreibt die zu betrachtenden Merkmale und gibt Auskunft über deren Vererbung. Je mehr Fohlen eines Hengstes beurteilt werden, umso sicherer kann sein Wert zur Weitergabe bestimmter Exterieur- und Bewegungseigenschaften abgeschätzt werden.

Von den 2.219 linear beschriebenen Fohlen (2018: 2.401) stammen 918 (1.169) von 163 (145) Jung- und Spezialhengsten ab. Die durchschnittliche Verteilung liegt 2019 bei sechs Nachkommen pro Hengst. Die tatsächliche Verteilung weicht aber erheblich vom Durchschnittswert ab. Gerade einmal 21 Jung- beziehungsweise Spezialhengste haben die zur Veröffentlichung vorgesehene Grenze von zehn und mehr Nachkommen erreicht. 142 Hengste haben diese geforderte Anzahl nicht erlangt. Ihre Anzahl an Nachkommen bewegt sich zwischen einem und neun Fohlen. Von den oben erwähnten 21 Vererbern wurden bereits sieben Hengste mit der linearen Beschreibung ihrer Fohlen in den vergangenen Jahren in PFERD+SPORT vorgestellt. Dieses waren Del'Arko d'Henvet, Unlimited, Origi d'O, Castle Creek, Cooper und Karajan.

Der Durchschnitt

Mit dem Ziel die Beurteilung der Ergebnisse des Hengstes im Vergleich zum Jahresdurchschnitt zu erleichtern, finden Sie in den Diagrammen der Hengste ab diesem Jahr auch die Ergebnisse des Jahresdurchschnittes, das heißt, dass für jedes Merkmal zwei Werte in Diagramm ausgewiesen sind. Der erste Wert pro Merkmal (blauer Balken) kennzeichnet das Ergebnis der Nachkommen des entsprechenden Hengstes und der zweite Wert (grau-

er Balken) stellt den Jahresdurchschnitt aus allen 2019 linear beschriebenen Fohlen dar.

Das Gesamtergebnis ist wieder sehr erfreulich und zeigt die gleichen Tendenzen wie in den vergangenen Jahren. Viele der Merkmale liegen im Normalbereich, das heißt, sie zeigen sich durchschnittlich. Bei einigen wenigen gibt es Abweichungen, die zum Teil als erwünscht zu interpretieren sind. Die Werte für die Merkmale Typ, Kopf und Bewegung liegen 2019 wieder sehr deutlich im erwünschten Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sich diese Merkmale sogar noch weiter verbessern: Merkmal Typ von 0,53 auf 0,71, Kopf von 0,29 auf 0,46 und Bewegung von 0,43 auf 0,64.

Die bekannten Problembereiche Halsansatz (tief; -0,29), Rückenstärke (weich; -0,27) sowie Widerrist (flach; -0,19) zeigten sich auch bei den Fohlenbewertungen in diesem

Jahr. Bei der Betrachtung der Merkmale, die das Fundament beschreiben, fallen die Fessellänge der Vorderbeine und Hinterbeine (etwas lang; 0,17 beziehungsweise 0,11), die Stellung der Vorderbeine (etwas zehenweit; 0,10) und die Winkelung der Hinterbeine (etwas gewinkelt; 0,13) geringgradig auf. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sich diese Merkmale leicht verbessern.

Die Ergebnisse weiterer Hengste finden Sie auf der Internetseite des Holsteiner Verbandes in der Datenbank „Holsteiner Pedigrees“ sowie in der Hengststationierung.

Haben Sie sich schon für den Online-Service des Holsteiner Verbandes angemeldet? Hier finden Mitglieder unter „Mein Pferdebestand“ das Linearprofil ihres Fohlens und ihrer Stute. Das Büro des Holsteiner Verbandes in Kiel hilft Ihnen bei Fragen zur Registrierung gerne weiter.

Lineare Beschreibung (sieben Differenzierungen)

MERKMAL		-3	-2	-1	0	1	2	3	
(Rasse-)Typ	wenig								typvoll/edel
Kaliber	leicht								schwer
Wuchs/Größe	klein								groß
Größe der Stute	klein								groß
Kopf	groß/derb								klein/edel
Halslänge	kurz								lang
Halsansatz	tief								hoch
Schulter	steil/kurz								schräg/lang
Rückenlänge	kurz								lang
Rückenstärke	weich								stramm
Widerristhöhe	flach								hoch
Widerristlänge	kurz								lang
Kruppenneigung	flach/gerade								abfallend
Kruppenlänge	kurz								lang
Vorderfuß Fessellänge	kurze Fessel								lange Fessel
Vorderfuß Fesselstellung	steile Fessel								weiche Fessel
Vorderfuß Verstellung	zeheneng								zehenweit
Hinterfuß Fessellänge	kurze Fessel								lange Fessel
Hinterfuß Fesselstellung	steile Fessel								weiche Fessel
Sprunggelenk	steil/gerade								gewinkelt
Sprunggelenk Einschienung	verschommen								geschnürt
Hufe	Flachhuf (flache Trachten)								Bockhuf (hohe Trachten)
Gang	fest/gebunden								elastisch/taktmäßig

Foto: Janne Bugtrup



United Way

Der überaus sportliche Uriko-Sohn, dessen züchterischer Wert maßgeblich durch die sportlichen Erfolge der Mutter mitbestimmt wird, war 2018 ein Favorit bei den erstmals zum Zuchteinsatz kommenden Junghengsten. Mit 63 Nachkommen, die in diesem Jahr bei der Fohlenbeurteilung eine lineare Beschreibung erfahren haben, liegt schon eine nachhaltige Aussage zur Vererbung der hier aufgeführten Merkmale vor. Insgesamt kann bei allen Merkmalen von durchweg positiven Eindrücken gesprochen werden. Der Hengst erreicht fast exakt die Durchschnittswerte des gesamten beurteilten Jahrgangs, was für ein gutes Vererbungsniveau spricht. Auffallend und erfreulich ist, dass United Way in der Lage ist, leichte, typvolle und moderne Fohlen zu liefern, die sich auch im Bewegungsablauf genügend elastisch und sportlich präsentieren konnten. Mit Spannung erwarten wir im Jahr 2021 seinen ersten Körjahrgang, um die weiteren Vererbungsschwerpunkte zu erkennen.

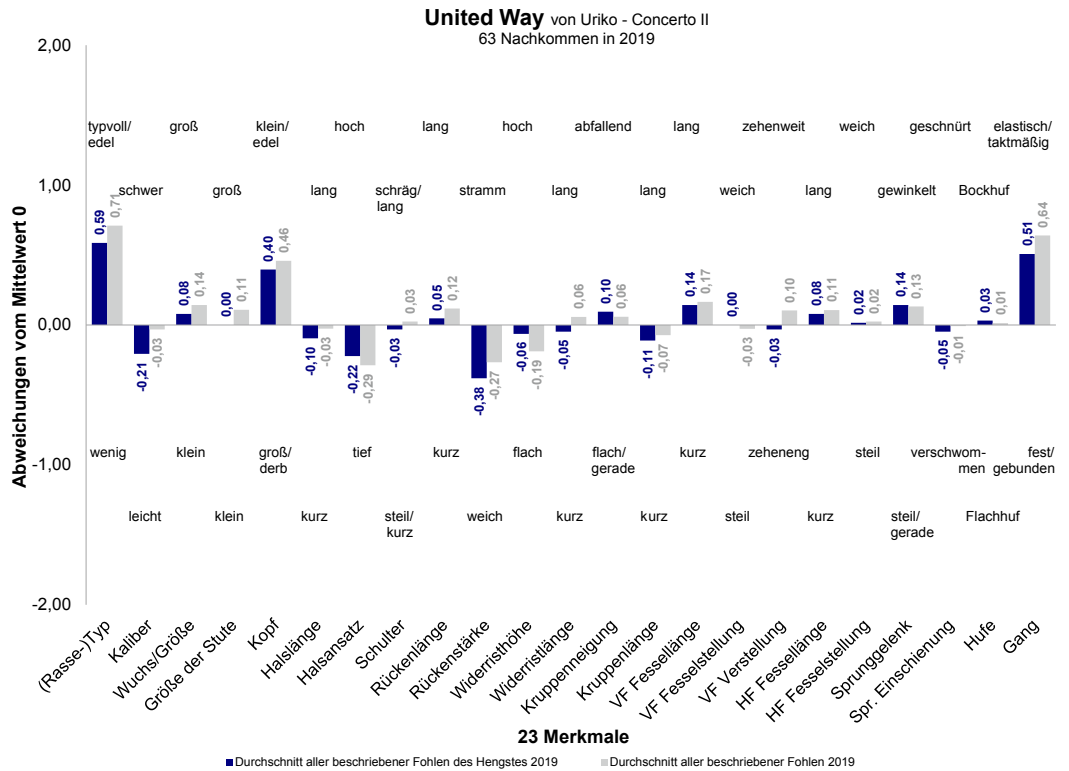
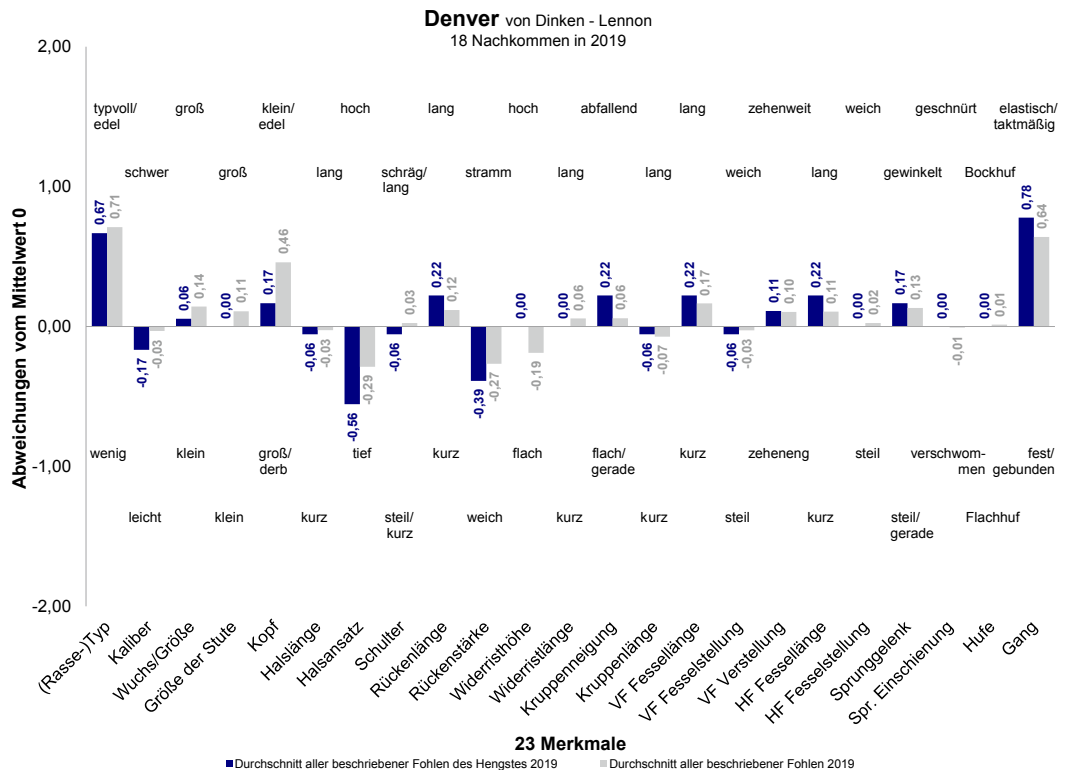


Foto: Janne Bugtrup



Denver

Der großrahmige Dinken-Sohn ist bereits auf dem Weg in den internationalen Sport und hatte 2018 eine gute Akzeptanz bei den Züchtern. Sein wertvolles Blut in Verbindung mit der Kraft im Körper machen seine Auftritte zu etwas ganz Besonderem für Liebhaber des klassischen Holsteiner Leistungstyps. Seine Fohlen überzeugen durch einen guten Typ und einen leichten, sportlichen Körperbau. Bei der Anpaarung wurden ihm Stuten mit knappen Rahmen zugeführt, die Fohlen zeigten diesbezüglich eine gute Entwicklung, wobei erkennbar ist, dass der Züchter mit nicht zu kleinen Stuten, die über ausdrucksstarke Gesichter verfügen, den Züchterfolg noch verbessern kann. Besonders positiv ist die Fundamentkorrektheit seiner Nachkommen, bei denen auch eine gute Hufqualität festgestellt werden konnte. Die Vererbungsqualität hinsichtlich der Sportlichkeit drückt sich in der Bewegungsfreude und der hohen Bewegungselastizität der Denver-Nachkommen aus.



Der Holsteiner Lineare Beschreibung der Fohlen 2019

Foto: Janne Bugtrup



Crack

Der kraftvolle und großrahmige Crack hat sich zu einem sportlich sehr talentierten Hoffnungsträger für großes Springvermögen entwickelt. Sein Vererbungsprofil zeigt schon einige Abweichungen, die dem Züchter wertvolle Hinweise zur gezielten Anpaarung geben können. Mit 22 Nachkommen lässt sich die Sicherheit zur Vererbungsangabe in den kommenden Jahren noch steigern. Sein eigenes Kaliber und die Kraft im Körper spiegeln sich auch in seiner Vererbung wider. Bei etwas Kaliber zeigen seine Nachkommen allerdings eine sehr gute Größe und einen durchaus edlen Gesichtsausdruck. Halsansatz und Rückenlinie muss der Züchter bei der Anpaarung im Auge behalten. Dies kann durch gezielte Zuführung von geeigneten Stuten problemlos ausgeglichen werden. Der Bewegungsablauf ist im guten positiven Bereich seiner Vererbung wiederzufinden und trifft damit den Erwartungswert des Züchters, der mit dem Einsatz dieses Cornet Obolensky-Sohnes talentierte Springpferde züchten möchte.

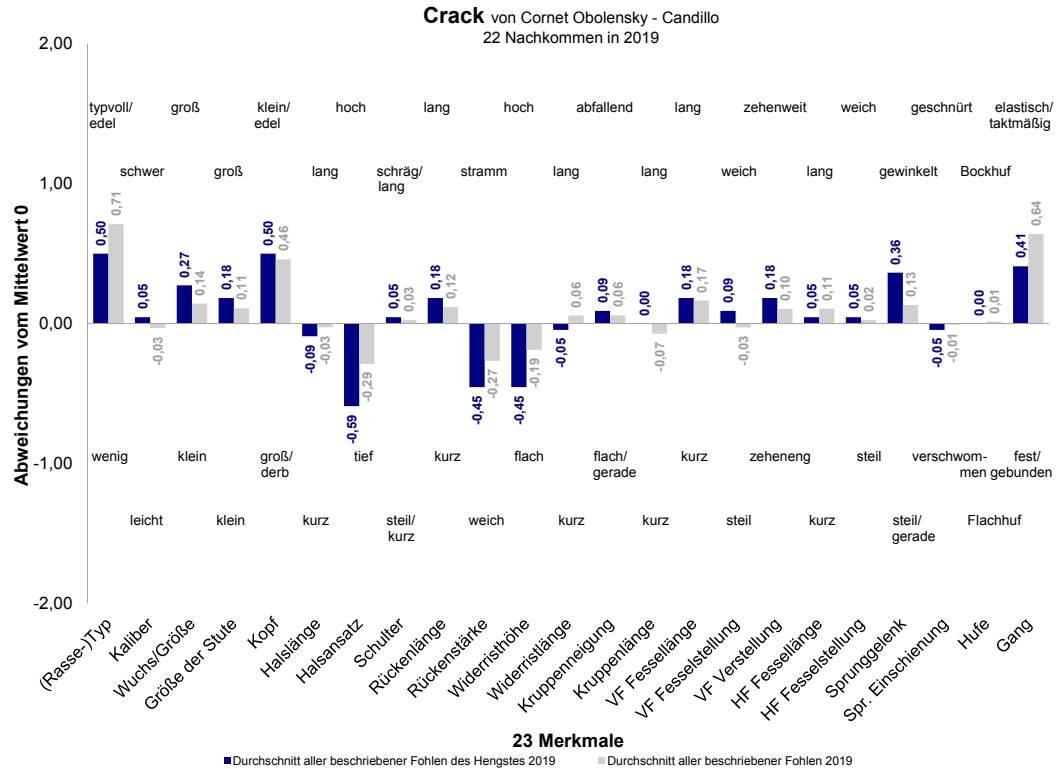


Foto: Janne Bugtrup



Lewine

Der sehr typvolle Livello-Sohn genießt hohe Sympathiewerte in der Züchterschaft, zumal er einer der wenigen Hengste aus der einst so erfolgreichen L-(Ladykiller xx) Linie ist. Seine gute Eigenleistung hat er bereits im Parcours gezeigt und auch sein Vererbungsprofil wurde durch den Sieg seiner Tochter beim diesjährigen Landesfohlenchampionat in Bad Segeberg erheblich gestärkt. Diese Werte lassen sich auch sehr gut aus den linearen Beschreibungen seiner 14 Nachkommen ableiten. Seine Typvererbung ist als deutlich positiv, in Verbindung mit leichtem Kaliber und edlen Gesichtern seiner Nachkommen einzuschätzen. Besonders auffällig ist die Größenvererbung, die deutlich positiv über dem Durchschnitt des Jahrganges liegt. Schon bei der Anpaarung haben die Züchter auch die richtige Entscheidung getroffen und dem Hengst vorrangig großrahmige Stuten zugeführt. Aufmerksamkeit sollte der Züchter der Korrektheit des Fundamentes bei der Stutenauswahl schenken und die Beweglichkeit der Stute fördern den gewünschten Vererbungserfolg des Hengstes.

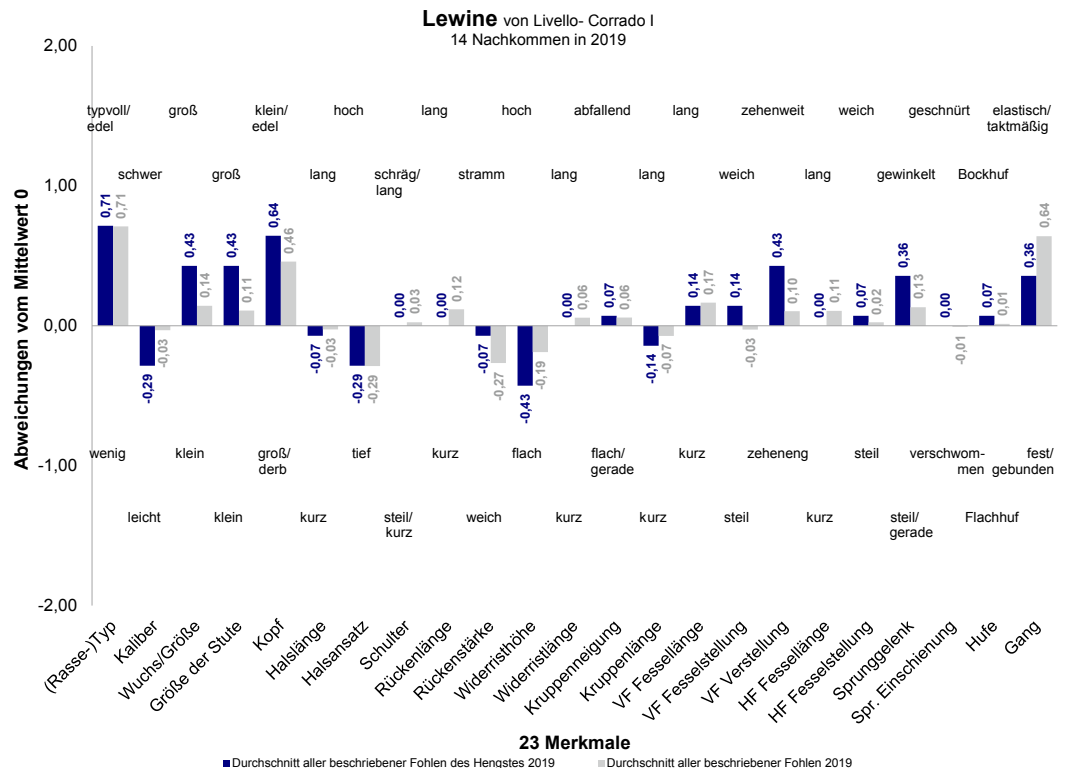


Foto: Janne Bugtrup



Goldball

Einer der wenigen reinen Dressurhengste der Verbandshengsthaltung stellte 2019 seinen ersten Fohlenjahrgang sehr überzeugend vor. Mit 13 Fohlen können erste Eindrücke gut vermittelt werden. Sein Einsatz wurde gezielt vorgenommen und konnte die Idee der Züchter, dressurveranlagten Nachwuchszu liefern, voll bestätigen. Bei seiner Vererbung ist ein deutlicher Kombinationseffekt (Heterosis) zu erkennen. Im Typ liegen die Nachkommen deutlich über dem Jahrgangsmittel, was auch für Kaliber und Ausdruck/Gesicht zutrifft. Bei etlichen anderen Exterieurmerkmalen konnte der Hengst leichte Verbesserungen durch seine Vererbung bewirken. Herausragend zeigt sich der Abstand vom Jahrgangsmittel dann bei der Bewegungsdarstellung seiner Fohlen. Mit dem Wert von 1,31 liegt er fast 0,7 Einheiten über dem Durchschnitt und hat damit seinen Auftrag als Dressurvererber im Ansatz gut erfüllen können. Mit großem Interesse werden wir seinen sportlichen Werdegang und den seiner Kinder weiter verfolgen.

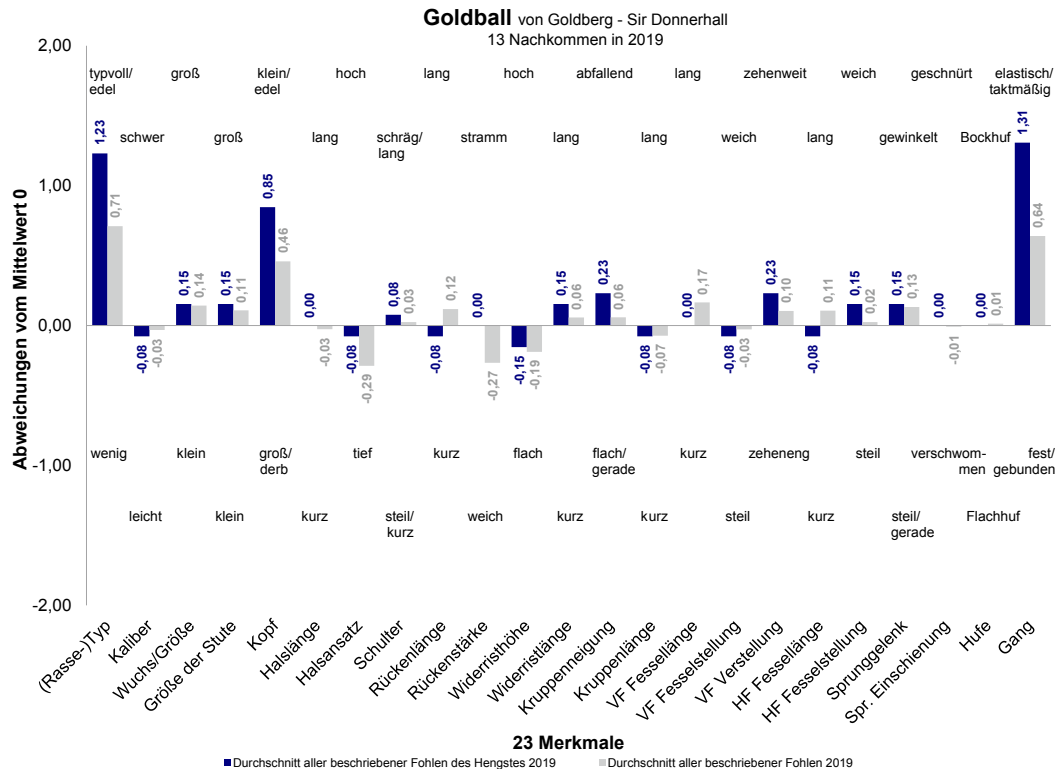


Foto: Ulrike Beelitz



Corniolo

Der typvolle Cornet Obolensky-Sohn war schon bei seiner Körnung der Jahrgangsspitze zuzuordnen. Auch seine sportlichen Einsätze berechtigen zu großer Hoffnung für internationale Aufgaben. Sehr erfreulich ist die Bilanz seines ersten Fohlenjahrganges. Mit nur zehn Nachkommen erfüllt er gerade die Mindestanzahl für eine Veröffentlichung seines Vererbungsprofils. Das kann sich aber durchaus sehen lassen, denn die Typvererbung ist weit positiv und hebt sich damit deutlich vom Jahrgang seiner Körkollegen ab. Gleiches gilt für seine Größenvererbung. Bei durchschnittlicher Größe der ihm angepaarten Stuten kann der Hengst den Züchtern bei der Verbesserung dieses Merkmals weiterhelfen. Allerdings ist bei der Anpaarung auf die Formation des Halses zu achten, hier sollten Stuten mit guten Halsansätzen gewählt werden. Bei der Vererbung von Elastizität und Sportlichkeit ist ebenfalls wieder eine deutlich positive Tendenz der Nachkommen zu erkennen, sodass der Züchter mit dieser Genetik eine gute Alternative geboten bekommt.

